

Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit

Masterstudiengang
am Institut für Erziehungswissenschaft

Erläuterungen zum Modulhandbuch

ab dem Wintersemester 2025/2026

Stand: Januar 2025

Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät



Inhalt

1	Allgemeine Informationen zum Masterstudiengang „Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit“	3
1.1	<i>Allgemeine Charakteristik</i>	3
1.2	<i>Voraussetzungen, Bewerbung und Zulassung zum Studium.....</i>	4
1.3	<i>Zeugnis und weitere Dokumente am Studienabschluss.....</i>	5
2	Organisation, Struktur und Verlauf des Studiums	5
2.1	<i>Erläuterungen der Modulbeschreibungen im Modulhandbuch.....</i>	5
2.2	<i>Kooperationen.....</i>	7
3	Studienberatung und weitere Informationen	7

1 Allgemeine Informationen zum Masterstudiengang „Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit“

1.1 Allgemeine Charakteristik

Die Fragen

Wie entwickeln sich die Handlungsformen in der Sozialen Arbeit mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen in schwierigen und belasteten Lebenslagen? Wie lässt sich die Entwicklung in Kindertageseinrichtungen, Sozialen Diensten, in der Jugendarbeit, der Familienhilfe oder der Altenarbeit gestalten? Welche Forschung ist dabei heute für die Sozialpädagogik/Soziale Arbeit wichtig? Welche wissenschaftlichen Methoden haben Fachkräfte anzuwenden, um Handlungsfelder und Handlungsformen zu analysieren, zu planen und zu organisieren? Wie können Instrumente und Theorien entwickelt werden, um den sich rasch wandelnden Anforderungen gerecht zu werden?

Die Antworten

Der Masterstudiengang Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit bietet auf diese und andere Fragen kompakte und fundierte Antworten. Er wendet sich an Studierende, die sich für ein klares Kompetenzprofil der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit entschieden haben und ein weitergehendes Interesse an Theorie und Forschung mitbringen. Im Studiengang wird ihr personen- und organisationsbezogenes Wissen vertieft, ihr Handeln in weiteren gesellschaftlichen, sozial- und bildungspolitischen Fragestellungen in Region und Gesellschaft weiterentwickelt und vor dem Hintergrund der Beachtung von Ordnungen der Macht, Herrschaft und globaler sozialer Ungleichheit Möglichkeiten zur Gestaltung sozialer Dienste eröffnet.

Das Ziel

Der Masterstudiengang bietet einen akademischen Abschluss, der zu professionellem Handeln in Praxis und Wissenschaft der Sozialpädagogik bzw. Sozialen Arbeit befähigt. Der Studiengang qualifiziert somit für eine wissenschaftsbasierte Arbeit in Einrichtungen sowie Forschungsfeldern zu Sozialen Diensten und Lebenswelten von Adressat_innen. Im Mittelpunkt des Studiengangs steht die wechselseitige Ergänzung von Kompetenzen in Forschung und Entwicklung, die es den Studierenden ermöglicht, soziale Gegebenheiten zu beschreiben, zu befragen und zu bewerten sowie (Weiter-)Entwicklungen der Praxis anzustoßen und zu begleiten. Als Handlungsgrundlagen erwerben die Absolvent_innen dafür relevantes theoretisches sowie forschungsmethodisches Wissen. Sie verstehen die Sichtweisen und Werte des eigenen Fachs und sind in der Lage diese kontinuierlich einer kritischen Reflexion zu unterziehen. Weiter können sie sowohl Forschungsergebnisse des Fachs rezipieren, qualitative und quantitative Forschungsmethoden eigenständig anwenden als auch deren Darstellung und Aussagekraft beurteilen. Die Absolvent_innen können das Erlernte auf exemplarische Untersuchungsgegenstände in Praxis und Theorie Sozialer Arbeit aus den folgenden Perspektiven anwenden: der interaktions- und adressat_innenbezogenen Forschung und Entwicklung (Mikroperspektiven), der Organisationen und Institutionalisierungsprozessen von Hilfen im Lebenslauf (Mesoperspektiven) sowie im Kontext von sozialem Wandel und gesellschaftspolitischen Herausforderungen, Ordnungen von Macht, Herrschaft und globaler sozialer Ungleichheit (Makroperspektiven). Sie sind in der Lage, praxisrelevante Fragen fachlich fundiert zu analysieren sowie konzeptionelle Ideen zur Weiterentwicklung der Praxis zu entwickeln. Hierbei können die Absolvent_innen das eigene professionelle Handeln in seiner Bedeutung und in seiner Verantwortung einschätzen und legitimieren. Über die Interpretation und Reflexion von (eigenen) Arbeiten im Bereich Forschung und Entwicklung der Sozialen Arbeit sind sie in der Lage, ethische, soziale und rechtliche Anforderungen in den Tätigkeitsfeldern auf Grundlage einschlägiger wissenschaftlicher Diskurse zu beurteilen und entsprechende Gestaltungsaufgaben professionell wahrzunehmen.

1.2 Voraussetzungen, Bewerbung und Zulassung zum Studium

Voraussetzung für die Zulassung zum Studium ist ein Bachelor-Abschluss im Fach Erziehungswissenschaft oder ein gleichwertiger Abschluss, auch in einem Nachbarfach. Über Gleichwertigkeit von Abschlüssen entscheidet die Auswahlkommission.

Der Studiengang beginnt immer zum Wintersemester und ist zulassungsbeschränkt. Bewerbungsschluss ist stets der 15. Juni eines Jahres.

Es findet ein hochschulinternes Auswahlverfahren in Form von Auswahlgesprächen statt. Dazu werden Sie gesondert eingeladen. Die Gespräche finden am Institut f. Erziehungswissenschaft in Tübingen statt. Wir bemühen uns, die Auswahlverfahren rasch durchzuführen und sie bis Mitte Juli abzuschließen.

Die Bewerbung für den Masterstudiengang erfolgt über ein Online-Verfahren. Sie erhalten direkten Zugang zum Online-Portal über einen Link auf der Homepage der Abteilung Sozialpädagogik des Instituts für Erziehungswissenschaft oder über folgende Seite: <https://alma.uni-tuebingen.de/alma/pages/cs/sys/portal/hisinoneStartPage.faces?chco=y>

Informationen zu diesem Bewerbungsportal finden Sie spätestens auf folgender Seite des Studentensekretariats der Universität Tübingen:

<https://uni-tuebingen.de/de/1579>

1.3 Zeugnis und weitere Dokumente am Studienabschluss

Studierende erhalten beim erfolgreichen Abschluss ihres Master-Studiums ein Zeugnis mit der Gesamtnote und dem Thema ihrer Master-Arbeit. Gleichzeitig mit dem Zeugnis wird der Kandidatin/dem Kandidaten die Masterurkunde ausgehändigt, in der die Verleihung des Mastergrades beurkundet wird.

Zum Zeugnis wird bei Bedarf ein Diploma Supplement oder Transcript of Records ausgehändigt. Dieser „Anhang zum Abschlusszeugnis“ bietet zusätzliche Informationen über den Abschluss, u.a. um im internationalen Vergleich für Transparenz zu sorgen.

2 Organisation, Struktur und Verlauf des Studiums

2.1 Erläuterungen der Modulbeschreibungen im Modulhandbuch

Um das Masterstudium möglichst klar zu gliedern und für Lehrende wie für Studierende besser planbar zu machen, ist es in *Module* gegliedert. Diese fassen mehrere thematisch zusammenhängende und auf ein Teilstudienziel bezogene Lehrveranstaltungen zusammen. Es wird empfohlen, die Module in der im Studienverlaufplan vorgesehenen Reihenfolge zu absolvieren. Dabei kann die Teilnahme an bestimmten Modulen von Zugangsvoraussetzungen, wie beispielsweise dem erfolgreichen Abschluss vorhergehender Module, abhängig sein.

Es besteht die Möglichkeit das Masterstudium in Teilzeit zu studieren, um Sorge- und Erwerbsarbeit besser mit dem Studium vereinbaren zu können. Deshalb wird ein Studienverlaufplan für das Voll- und Teilzeitstudium ausgewiesen

Das Masterstudium „Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik“ ist in zehn Module unterteilt. Diese Module können den Studienverlaufsplänen und den entsprechenden Beschreibungen der Module im [Modulhandbuch](#) entnommen werden. Die Module bestehen zumeist aus zwei Lehrveranstaltungen.

Die Modulbeschreibungen im Modulhandbuch sind grundsätzlich gleich aufgebaut und ent-

halten in knapper Form die wesentlichen Angaben. Diese beziehen sich immer auf das gesamte Modul. Lediglich die Abschnitte zu den einzelnen Lehrveranstaltungen (Vorlesungen, Seminare, Kolloquien) enthalten spezifische Angaben zu den zu erwerbenden Leistungspunkten (ECTS), den Semesterwochenstunden und der Art der Prüfungsleistungen.

In allen Modulbeschreibungen finden sich neben Angaben zum Modulinhalt und den Qualifikationszielen u.a. Informationen zur Präsenzzeit (Kontaktzeit), zum Selbststudium, zu den Studien- sowie zu den Prüfungsleistungen. Zur besseren Orientierung sind die Anforderungen in jedem Modul sowohl als Semesterwochenstunden, als Workload (Arbeitsaufwand in Stunden) und auch als Anzahl der zu erwerbenden Leistungspunkte (ECTS) angegeben, wobei hier – wie in allen modularisierten Studiengängen – ein Workload von 30 Stunden einem Leistungspunkt entspricht.

Da alle Lehrveranstaltungen im Master-Studiengang „Forschung und Entwicklung in der Sozialpädagogik/Sozialen Arbeit“ eine gründliche Vor- und Nachbereitung seitens der Studierenden erfordern, wird für diese zu erbringende Vor- und Nachbereitungsleistung grundsätzlich ein Leistungspunkt gutgeschrieben. Die Präsenz und Mitarbeit in einer zweistündigen Lehrveranstaltung wird ebenfalls mit einem Leistungspunkt vergütet. Zusammen genommen werden somit für die „Teilnahme“ an einer Lehrveranstaltung, welche sich aus Präsenz sowie Vor- und Nachbereitung zusammensetzt, zwei Leistungspunkte gutgeschrieben.

Jedes Modul (mit Ausnahme der Wahlmodule 7, 8 bzw. 9.1/9.2) beinhaltet eine *Prüfungsleistung*. Prüfungsleistungen müssen bestanden werden und können benotet oder unbenotet sein. Angaben zur Benotung finden sich in jeder Modulbeschreibung. Werden Prüfungsleistungen nicht bestanden, so gibt es die Möglichkeit der Wiederholung der nicht bestandenen Prüfung. Diese Wiederholungsmöglichkeit ist in der Prüfungsordnung geregelt. Es werden laut Modulhandbuch und Prüfungsordnung schriftliche und mündliche Prüfungsleistungen in unterschiedlichen Formaten verlangt (z.B. Hausarbeit, mündliche Prüfung, Fallanalyse, Forschungsbericht). Die genaue Form und der verlangte Umfang der Prüfungsleistung werden von der jeweils lehrenden Person zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt gegeben.

Studienleistungen im Rahmen dieses Master-Studienganges bestehen beispielsweise in der selbstständigen Lektüre, der knappen schriftlichen oder mündlichen Präsentation relevanter Fachliteratur oder in Form von Thesenpapieren; sie werden nicht benotet.

Für Studierende die nicht entsprechend den Modulverlaufsplänen (Voll- oder Teilzeit) studieren ist die in den Modulbeschreibungen ausgewiesene Angabe des jeweiligen Turnus der Veranstaltungen relevant. Nahezu alle Lehrveranstaltungen am Institut für Erziehungswissenschaft finden entweder nur im Winter- oder im Sommersemester statt. Kann eine Lehrveranstaltung einmal nicht im vorgesehenen Semester belegt werden, so resultiert daraus in der Regel, dass die Veranstaltung erst ein Studienjahr später besucht werden kann oder Anerkennungsmöglichkeiten von Seminaren der Wahlmodule für das

jeweilige Pflichtmodul geprüft werden. In Einzelfällen (etwa Auslandsaufenthalt, Krankheit, Beurlaubung, aber auch Familienaufgaben oder Erwerbstätigkeit) wird in Absprache mit den Lehrenden und der Studiengangsfachberatung nach Sonderregelungen gesucht.

2.2 Kooperationen

Der Studiengang sieht die systematische Kooperation mit den verschiedenen Abteilungen des Instituts, den Zentren der Fakultät und der gesamten Universität vor. Ein umfangreiches, seit Jahrzehnten bewährtes Kooperationsfeld des Instituts für Erziehungswissenschaft mit Sozialen Dienstleistungseinrichtungen gewährleistet den Masterstudierenden, eigenständige Studienprojekte zu entwickeln, durchzuführen und als Bestandteil ihrer Qualifikation zu verwenden.

3 Studienberatung und weitere Informationen

Studienberatung zum Masterstudiengang „Forschung und Entwicklung in der Sozialen Arbeit/Sozialpädagogik“ erhalten Sie zu den auf den jeweiligen Internetseiten angegebenen Sprechzeiten oder per Mail.

Grundsätzliche Fragestellungen zum Studium (z.B. Einschreibungsverfahren)
Eberhard Karls Universität Tübingen Zentrale Verwaltung –
Studentensekretariat Wilhelmstraße 19
72074 Tübingen 07071//295377
studierendensekretariat@zv.uni-tuebingen.de

Allgemeine studiengangsbezogene Fragestellungen (z.B. bei Hochschulwechsel)
Eberhard Karls Universität Tübingen
Institut für Erziehungswissenschaft
Thorsten Zachary
Münzgasse 26
72070 Tübingen thorsten.zachary@uni-tuebingen.de

Besondere Fragen zum Inhalt, zur Organisation oder zur Struktur des Studienganges
Eberhard Karls Universität Tübingen
Institut für Erziehungswissenschaft
Lehrende der Abteilung Sozialpädagogik
Münzgasse 22-30
72070 Tübingen

Fragen zum europäischen Studienaufenthalt (Erasmus):
Eberhard Karls Universität Tübingen
Institut für Erziehungswissenschaft
Münzgasse 22-30
72070 Tübingen
erasmus@ife.uni-tuebingen.de

Prüfungsamt:
Eberhard Karls Universität Tübingen
Abt. IV 2 – Zentrales Prüfungsamt

Wilhelmstraße 19
72074 Tübingen
pruefungsamt@uni-tuebingen.de

Fachschaft:
Eberhard Karls Universität Tübingen
Institut für Erziehungswissenschaft
Münzgasse 22-30
72070 Tübingen
sef-info@uni-tuebingen.de

Das Institut für Erziehungswissenschaft ist daran interessiert, von etwaigen inhaltlichen oder organisatorischen Problemen Studierender möglichst früh zu erfahren, um evtl. rechtzeitig beraten oder handeln zu können.

Ansprechpartner/innen für Fragen bezüglich verschiedener Module sind zunächst die Lehrenden der jeweiligen Module oder in übergeordneten Fragen die Studiengangsberatung.

Der Studiendekan/die Studiendekanin der Fakultät für Sozial- und Verhaltenswissenschaften ist für grundsätzliche Fragen von Studium und Lehre zuständig: studiendekan@sowi.uni-tuebingen.de

Bei Problemen und Konflikten innerhalb Ihres Fachstudiums können Sie sich außerdem an den*die Beauftragte*n für Studium und Lehre des Instituts für Erziehungswissenschaft wenden: beauftragter-studium-lehre@ife.uni-tuebingen.de

Die Universität Tübingen unterhält ein Familienbüro, welches bei Themen der Vereinbarkeit von Familienaufgaben und Studium berät und vermittelt: <https://uni-tuebingen.de/einrichtungen/gleichstellung/gleichstellungsbeauftragte/familienbuero/>

Auch für Studierende mit Beeinträchtigungen bietet die Universität Tübingen ein spezielles Beratungsangebot an, das vor Beginn des Studiums und in jeder weiteren Phase in Anspruch genommen werden kann. Zur individuellen Anpassung der Studienbedingungen kann ggf. auch ein Antrag auf Nachteilsausgleich gestellt werden: <https://uni-tuebingen.de/studium/beratung-und-info/studieren-mit-beeinträchtigung/>